

Inhaltsverzeichnis

1. Grundlagen für die Familienforschung Seite 2

- 1.1. Familienforschung ein „lebenslanges“ Hobby !
- 1.2. Was ist über Ihre Familie bekannt, was soll gesammelt werden ?
- 1.3. Woher bekomme ich die entsprechenden Daten ?
- 1.4. Wie können die gesammelten Unterlagen verwaltet werden ?

2. Ein einheitliches System für die Sortierung der Daten Seite 5

- 2.1. Ahnennummern nach Kekule !
- 2.2. Ahnennummern mit Buchstaben ?

3. Bezeichnungen für die Generationen Seite 7

4. Auswertung der gesammelten Daten Seite 8

5. Die Familienzeitung oder Chronik Seite 9

6. Präsentation der Familiengeschichte im Internet Seite 10

7. Gefahren im Internet Seite 12

8. Datenschutz Seite 13

9. Literatur über Ahnenforschung und Wappenkunde Seite 14

10. Sütterlein , die altdeutsche Schrift Seite 15

11. Ahnenforschungsprogramme Seite 16

1. Grundlagen für die Familienforschung

1.1. Familienforschung ein „lebenslanges“ Hobby !

Familienforschung ist ein langwieriges und interessantes Hobby.

Vorraussetzungen hierfür sind: Geduld und Interesse für die Erforschung der eigenen Familiengeschichte.

Einen Sinn ergibt die Erforschung der eigenen Familiengeschichte erst dann, wenn Sie anderen Ihre Ergebnisse mitteilen. Eventuell kann dadurch sogar die eigene Familie erweitert werden oder es tauchen „Verwandte“ auf, die Sie schon als verschollen wähten.

Um die eigenen „Familiendaten“ zu präsentieren gibt es verschiedene Möglichkeiten. Hierzu folgende Anregungen:

- Internet (eigene Homepage)
- Familienzeitung (mit Verteilung an die Verwandten und ein Staatliches Archiv)
- Bildergalerien auf einer CD (Hochzeits- und Urlaubsfotos)
- Hinterlegung der Daten bei Genealogischen Vereinen und Internetdatenbanken

1.2. Was ist über Ihre Familie bekannt, was soll gesammelt werden ?

Schreiben Sie sich die Informationen über die Vorfahren auf, insbesondere die vollständigen Namen, Daten von Geburt, Heirat und Tod, sowie die zugehörigen Ortsnamen und sonstige Lebensorte. Befragen Sie ältere Verwandte und fügen Sie die neuen Informationen Ihren Aufzeichnungen hinzu. Suchen Sie nach alten, noch erhaltenen Familiendokumenten. Haben Sie oder Ihre Verwandten noch einige der nachstehend beispielhaft aufgezählten Gegenstände, vielleicht auf dem Speicher oder in einer Schublade eines alten Möbelstücks?

- Familienbibel (Familienchronik)
- Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden
(bzw. die entsprechenden kirchlichen Ereignisse), Konfessionswechsel
- Ahnenpass aus dem Dritten Reich
- alte Ausweise, Wehrpässe und Mitgliedsausweise
- Fotos (Passbilder , Heiratsfotos usw.)
- Schenkungsurkunden , Testamente
- Zeitungen, Zeitschriften aus den Wohnorten der Vorfahren
- Sterbeannoncen aus den Tageszeitungen
- Familienwappen , alte Gemälde
- Ringe (z. Beispiel Siegelringe)
- Gläser , Geschirr (mit Initialen oder Gravuren)
- Briefe , Postkarten (um eventuell alte Wohnadressen zu finden)

1.3. Woher bekomme ich die entsprechenden Daten ?

Standesämter	etwa ab 1870
Passagierlisten	etwa ab 1850
Adressenbücher	etwa ab 1840
Auswandererlisten	etwa ab 1840
Einwohnermeldelisten	etwa ab 1840
Kirchenbücher	etwa ab 1550 (meist aber erst ab 1630-1640)
Leichenpredigten	etwa ab 1550
Volkszählungslisten	etwa ab 1550
Hausbücher	etwa ab 1550
Bürgerbücher	etwa ab 1490
Testamente	etwa ab 1250
Grundbücher	etwa ab 1200

Die Angaben können Gebiets- bzw. Länderweise , unterschiedlich sein.

1.4. Wie können die gesammelten Unterlagen verwaltet werden ?

Die Daten können auf Karteikarten (für jede Person eine Karte), auf einer „Jose Blattsammlung“ (dann in Heftern abgelegt) oder mit einem Computerprogramm verwaltet werden.

Das Karteikartensystem wird in der letzten Zeit (im heutigen Computer-Zeitalter) kaum noch genutzt.

Das hat mehrere Gründe. Erstens ist diese „Aufbewahrungsart“ recht „Platzintensiv“ (bei größeren Familien können dann schon mal 1.000 bis 2.000 Karteikarten zusammenkommen).
Zweitens ist die Suche nach bestimmten Personen dann sehr aufwendig.
Das gleiche gilt auch für die „Jose Blattsammlung“.

Die Arbeit mit einem Computerprogramm erleichtert die Ahnenforschung und Verwaltung vor allem dadurch, dass ohne Probleme Daten geändert oder erweitert werden können. Außerdem lassen sich mit Computerprogrammen leicht verschiedene Listen, z. B. Ahnen-, Nachfahren- und Stammlisten erstellen. Sogar grafische Tafeln kann man mit den Computerprogrammen erstellen.
Mit den meisten Computerprogrammen können heute sogar schon Internetseiten erstellt werden.

Auch ein Datenaustausch per GEDCOM - Standard ist „fast ohne Probleme“ möglich.

2. Ein einheitliches System für die Sortierung der Daten

2.1. Ahnennummern nach Kekule !

Um alle Vorfahren schnell wiederzufinden existiert ein einfaches, jedoch wirkungsvolles System, um Ordnung in seine Vorfahren zu bekommen. Ein schlauer Mensch mit Namen Stephan Kekulé von Stradonitz erfand im letzten Jahrhundert eine Ahnennummerierung, die bis heute von fast allen Ahnenforschern auf der ganzen Welt genutzt wird. Im allgemeinen Sprachgebrauch bezeichnet man dieses Ordnungssystem als **Ahnen-Nummerierung nach Kekulé**.

Das System ist einfach:

Der Ausgangspunkt der Ahnenliste ist der Proband , also derjenige, von dem die Ahnenliste ausgeht. Diese Person erhält die Nummer 1.

Die Eltern bekommen die Nummern 2 und 3. Hierbei ist zu beachten, dass die männlichen Vorfahren immer eine gerade, die weiblichen eine ungerade Ahnennummer erhalten, also der Vater hat die Nummer 2, die Mutter die Nummer 3.

Die nächste Generation ist die Großelterngeneration, also die Nummern 4-7. Hier haben die väterlicherseits die Nummern 4 und 5, die mütterlicherseits die Nummern 6 und 7. So geht es dann Generation für Generation weiter, also immer eine Verdoppelung der Nummern plus 1 ergibt die nächste Generation.

Das System hat aber einen kleinen „Schönheitsfehler“:

Es können nur die direkten Vorfahren „Nummeriert“ werden.

Geschwister und eventuelle Kinder oder weitere Ehen werden können damit nicht gekennzeichnet werden.

Hier muss ein anderes Nummernsystem genutzt werden.

Hier gibt es allerdings keine eindeutige Vorschrift. Jeder kann hier vorgehen, wie er gerne möchte.

Ein Beispiel, wie man hier vorgehen könnte wäre folgendes:

1. Kind	1-A
2. Kind	1-B
Vater	1
Mutter	2
Bruder des Vaters	3-A (also 1. Kind des Großvaters)
Großvater (väterlich)	3
Großmutter (väterlich)	4
Großvater (mütterlich)	5
Großmutter (mütterlich)	6

Aber auch dieses System wird bei einer hohen Anzahl von Personen und Geschwistern recht unübersichtlich.

2.2. Ahnennummern mit Buchstaben ?

Das ganze hat etwas mit der Kinderanzahl zu tun.

Mit einer ‚Zahlennummerierung‘ können max. 10 Kinder (0...9) verwaltet werden. Bei einer Buchstaben (alphabetischen) Nummerierung können bis zu 26 Kinder gekennzeichnet werden.

Das sind alles nur Vorschläge, denn eine vorgegebene Richtlinie gibt es leider nicht.

Eine Alternative wäre die Nachfahrennummerierung (Stammlinie).

Diese ist eindeutiger, allerdings gibt es auch hier wieder einige Nachteile.

Einige Ahnenforscher setzte noch eine römische Ziffer vor die ‚Ahnennummer‘, um besser zu erkennen, um welche Generation es sich handelt.

Beispiel:

Großvater	I-A
1. Kind	II-AA
2. Kind	II-AB
3. Kind	II-AC
1. Kind des 1. Kindes	III-AAA
2. Kind des 2. Kindes	III-ABB

usw.

Das Problem tritt nun auf, wenn weitere Vorfahrgenerationen gefunden werden. Dann müsste die Nummerierung komplett neu erstellt werden.

Beispiel:

Die Eltern des Großvaters wurden gefunden, und es stellt sich heraus, dass der Großvater das 3. Kind war.

Die neue Nummerierung würden dann folgendermaßen sein:

Ur-Großvater	-----	=> I-A (NEU!)	oder	I.-1.
Bruder des Ur-Großvaters	-----	=> I-B (NEU!)		I.-2.
Großvater	I- <u>A</u>	=> II- <u>AC</u> (da 3. Kind)		II-1.3.
1. Kind	II- <u>AA</u>	=> III- <u>ACA</u>		III.-1.3.1.
2. Kind	II- <u>AB</u>	=> III- <u>ACB</u>		III.-1.3.2.
3. Kind	II- <u>AC</u>	=> III- <u>ACC</u>		III.-1.3.3.
1. Kind des 1. Kindes	III- <u>AAA</u>	=> IV- <u>ACAA</u>		IV.-1.3.1.1.
2. Kind des 2. Kindes	III- <u>ABB</u>	=> IV- <u>ACBB</u>		IV.-1.3.2.2.

3. Bezeichnungen für die Generationen

Bezeichnung	Generation	Personennummer
Proband		1.
Eltern	I. Generation	2. – 3.
Grosseltern	II. Generation	4. – 7.
Urgrosseltern	III. Generation	8. – 15.
Alteltern (Ur-urgrosseltern)	IV. Generation	16. – 31.
Altgrosseltern	V. Generation	32. – 63.
Alturgrosseltern	VI. Generation	64. – 127.
Obereltern	VII. Generation	128. – 255.
Obergrosseltern	VIII. Generation	256. – 511.
Oberurgrosseltern	IX. Generation	512. – 1.023.
Stammeltern	X. Generation	1.024. – 2.047.
Stammgrosseltern	XI. Generation	2.048. – 4.095.
Stammurgrosseltern	XII. Generation	4.096. – 8.191.
Ahneneltern (Stammalteltern)	XIII. Generation	8.192. – 16.383.
Ahnengrosseltern	XIV. Generation	16.384. – 32.767.
Ahnenurgrosseltern	XV. Generation	32.768. – 65.535.
Uraheneltern	XVI. Generation	65.536. – 131.071.
Urahenen-Grosseltern	XVII. Generation	131.072. – 262.143.
Urahenen-Urgrosseltern	XVIII. Generation	262.144. – 524.287.
Erzeltern	XIX. Generation	524.288. – 1.048.575.
Erzgrosseltern	XX. Generation	1.048.576. – 2.097.151.
Erzurgrosseltern	XXI. Generation	2.097.152. – 4.194.303.
Erzahneneltern	XXII. Generation	4.194.304. – 8.388.607.
Erzahnen-Grosseltern	XXIII. Generation	8.388.608. – 16.777.215.
Erzahnen-Urgrosseltern	XXIV. Generation	16.777.216. – 33.554.431.

4. Auswertung der gesammelten Daten

Wie können die Daten ausgewertet bzw. präsentiert werden.

Hier gibt es verschiedene Möglichkeiten:

Die Ahnenliste / Tafel

Ist die Darstellung aller direkten Vorfahren ohne Kinder und eventuellen weiteren Ehen.

Die Stammliste / Tafel

Ist die Darstellung der direkten Vorfahren der Väterlichen Linie mit den Ehepartnern und den Kindern

Die Nachfahrenliste / Tafel

Ist die Darstellung aller Nachfahren einer Person (optional mit Ehepartner)

Die gemischte Liste / Tafel

Ist die Darstellung aller Vor- und Nachfahren, von einer gewählten Person aus

Die Verwandtschaftsliste / Tafel

Ist die Darstellung aller Personen, also Vorfahren, Nachfahren, Geschwister, Tanten usw.

Diese Darstellung kann bei größeren Familien sehr unübersichtlich sein, da hier auch die Vorfahren der Ehepartner mit berücksichtigt werden.

Die Haus- und Hofliste / Tafel

Ist die Darstellung aller Vor- bzw. Nachfahren die Nachweislich auf dem selben Grundstück, Bauernhof oder Haus gelebt haben.

Dieses kann zum Beispiel auch für Betriebe genutzt werden, die bereits über mehrere Generationen von einer Familie betrieben werden.

5. Die Familienzeitung oder Chronik

Um allen Familienmitgliedern die gesammelten Daten „informativ“ zu präsentieren kann eine Familienzeitung erstellt werden (ein Karteikartensystem zu kopieren wäre sehr aufwendig).

Folgendes sollte in der Zeitung eingearbeitet werden:

- Erläuterung zum Familiennamen und dessen Herkunft, eventuell Berücksichtigung weiterer Schreibweisen des Namens. Wappen (wenn vorhanden und von wem gestiftet)
- Wanderweg der Familie (Wohnortwechsel warum und wohin)
- Angaben zur „Nahen Verwandtschaft“ (also Kinder , Enkel , Urenkel , Geschwister, Eltern , Großeltern und Urgroßeltern)
- Das ganze untermalt mit Bildern und Lebensläufen.
- Ahnenliste und Stammliste vom Probanden aus (also Autor der Familienzeitung), eventuell auch als „kleine Tafeln“: Große Stammbäume sind hier ungeeignet.
- Nachfahrenlisten vom Ur-Ahnen des eigenen Familiennamen. Eventuell auch weitere Nachfahrenlisten von Spitzenahnen (den jeweils ältesten Ahnen eines Familiennamens).
- Eventuell Angabe von weiteren Familien mit dem gleichen Namen, auch wenn zum Zeitpunkt keine „eindeutige Verwandtschaft“ besteht.
- Quellenangabe nicht vergessen, um eventuelle Nachforschungen zu erleichtern.

6. Präsentation der Familiengeschichte im Internet

Die Daten können natürlich auch anderen Forschern, einfach zur Verfügung gestellt werden. Hierzu eignet sich das Internet hervorragend.

Nun ein paar Beispiele wie, und wo man seine Daten präsentieren kann.

Auf einer eigenen Homepage

Der Umgang mit einem Programm zur Erstellung von Internetseiten oder die HTML Programmierung ist hierfür Voraussetzung.
Allerdings beinhalten mittlerweile fast alle Ahnenprogramme die Funktion, HTML-Seiten zu erstellen.

Sie brauchen nun nur noch einen Internet-Provider , der Ihnen Speicherplatz zur Verfügung stellt. Die Grundausstattung der meisten Anbieter beträgt etwa 10 MB und reicht für kleine und mittlere „Ahnenseiten“ (etwa 100 bis 500 Personen mit Bildern) vollkommen aus.

Siehe hierzu das Beispiel unter: <http://www.ahnenforschung-rudorf.de/>

Genealogische Vereine und Datenbanken

Sie können Ihre Daten in das GEDCOM –Format exportieren und hinterlegen dann Ihre Daten bei einer Genealogischen Internetseite in der dortigen Datenbank.

MORMONEN - Datenbank

Die bekannteste Datenbank ist die der Mormonen. Diese betreiben die „Ahnenforschung“ schon fast „beruflich“: Nur kann man hier leider nicht seine eigenen Daten ablegen, sondern nur suchen (aber Vorsicht, nicht alle Daten und Namen sind 100%ig korrekt!).

Diese Datenbank finden Sie unter: <http://www.familysearch.org>

FOKO und GEDBAS

Ist die größte deutsche Datenbank für Familienforscher mit über 1,5 Mill. einträgen.

Hier können Sie in der FOKO - Liste Ihre Forschungsgebiete und Namen eintragen (keine komplette Liste oder GEDCOM-Datei!).

In GEDBAS können Sie Ihre eigene GEDCOM –Daten einspielen.
Notwendig ist, das Sie sich vorher dort anmelden. Sie bekommen dann eine Mitgliedsnummer und ein Passwort, damit Sie auf Ihre Daten einen Zugriff haben.

Diese Datenbanken finden Sie unter: <http://wiki.genealogy.net>

Eine weitere Datenbank (auf eigeninitiative eines Ahnenforschers) ist unter <http://www.vorfahrensuche.de> zu finden.

Die dortige GEDCOM - Datenbank beinhaltet derzeit etwa 600.000 Personen. Hier müssen Sie Ihre GEDCOM –Datei per E-Mail an den Autor senden, der die Daten dann in die Datenbank einspielt.

In der GEDLINK Datenbank unter <http://www.gedlink.com> können Sie auch Ihre GEDCOM –Dateien einspielen. Ein GAST –Zugang mit begrenzter Anzeige und Suche ist vorhanden. Um ständig Mitglied zu sein, müssen Sie natürlich Beiträge bezahlen. Diese Datenbank läuft nur online, das heißt nur per Internet.

Seine Forschungsergebnisse kann man auch bei der Internetseite unter <http://www.ahnenlotse.de> hinterlegen. Dort werden nur die Familiennamen und die Geburtsorte eingetragen. Wenn Sie eine eigene Homepage besitzen können Sie dort auch einen sogenannten Link zu Ihrer Seite setzen.

Weitere interessante Genealogische Internet - Links:

<http://www.juninger.de>

Eine umfangreiche Genealogische Seite.

Bietet: Forscher- und Familiennamendatenbank

<http://www.donicht.de>

Sammlung von Genealogischen Seiten über Pommern

<http://www.vhs-mosbach.de/akgen/>

VHS-Arbeitskreis Genealogie und Heraldik Mosbach/Baden

<http://www.dd-wast.de>

"Deutsche Dienststelle" in Berlin

Auskünfte über Stationierungsorte, Einsatzräume, Einheiten etc.

<http://www.drk-suchdienst.org/german/>

Suchdienstes des DRK

7. Gefahren im Internet

Leider gibt es auch bei der Ahnenforschung „schwarze Schafe“, die die unwissenden Forscher übers „Ohr“ hauen oder unbemerkt Jahresmitgliedschaften abschließen.

7.1. Der „Steinadler Verlag“

Bietet per Postwurfsendungen „Familien- o. Stammbücher“ an. Diese sind aber nicht Authentisch, haben meist nur den Familiennamen in Vorlagen eingefügt und die Bücher sind recht teuer.

Wer den Inhalt zu einer Sendung im ZDF nachlesen möchte, hier der Link:
<http://www.zdf.de/ZDFde/inhalt/1/0,1872,3965409,00.html>

7.2. Die Internetseite: Genealogie.de

Eine sehr umstrittene Internetseite, die Ahnenforscher bestimmte Dienste anbietet, wobei gleich ein Jahresabbo abgeschlossen wird. Diese Seite wird von einer Firma mit Namen „Vita Active“ betrieben (siehe auch 7.3).

Also diese Seite www.genealogie.de unbedingt meiden !
Eine weitere Seite dieser Firma heißt www.namen-ahnen.de. Diese ebenfalls meiden !

7.3. Die Internetseite : Lebenserwartung.de / IQ-Test.de

Unter der Adresse www.lebenserwartung.de betreibt die Vita Active im Netz eine Seite, auf der Besucher per Klick herausfinden sollen, wie lange sie noch zu leben haben. Zusammen mit dem Test wird ein Gewinnspiel angeboten, und recht geschickt versteckt findet sich dort unter Punkt sechs der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Hinweis, dass für beide Leistungen ein "einmaliges Benutzungsentgelt" von 30 Euro fällig werde sowie nach Start des Tests das Widerrufsrecht erlösche.

7.4. Die Internetseite : genlogie.de / genlogie.com / genlogie.info

Diese Internetseite wirbt u. a. mit "Promiverwandtschaftscheck".
Sicherlich wiederum mit „versteckten Gebühren“: Also Vorsicht !

www.genlogie.de www.genlogie.com www.genlogie.info

8. Datenschutz

Wenn Sie Ihre Daten im Internet (Homepage oder GEDCOM –download) darstellen möchten, sollten Sie auch an den Datenschutz der noch lebenden Personen denken.

Normalerweise sollten Sie eine Genehmigung der Personen einholen, dessen Daten Sie mit darstellen möchten. Ansonsten könnte es zu „Familienstreitigkeiten“ kommen. Vor allem , wenn Sie noch Bilder mit verwenden möchten.

Hat ein „Verwandter“ bereits eine eigene Homepage oder er interessiert sich selber für Die Familiengeschichte, dürfte das ganze sicherlich kein Thema sein.

Bei bereits gestorbenen Personen ist das kaum möglich , trotzdem sollten Sie die direkten Nachfahren fragen, ob Sie diese Daten mit nutzen können.

Personen , die vor 1900 gestorben sind , dürfte es eigentlich keine Probleme geben , da größtenteils die Nachkommen ebenfalls verstorben sind.

Vergessen Sie auch nicht Quellenangaben zu machen , da sonst ein „Verwandter“ Urheberrechtliche „Beanstandungen“ gegen Sie erheben kann.

Bei der Verwaltung mit einem Ahnenprogramm ist es meist möglich entsprechende „Ausblendungen“ vorzunehmen.

Größtenteils lassen sich die Geburtsdaten mit PRIVAT deklarieren. Einige Programme ermöglichen auch das komplette „ausblenden“ von Personen ab einem bestimmten Geburtsjahr (z. Bsp. „keine Anzeige von Personen, die nach 1900 geboren wurden).

In der GEDBAS Datenbank werden komplett alle Personen die noch leben, herausgefiltert. Allerdings erscheinen Personen , wo das Geburtsjahr nur mit ???.??.???? angegeben ist. Also Vorsicht. Lieber die Daten noch mal durchsehen und eventuell per Hand korrigieren.

9. Literatur über Ahnenforschung und Wappenkunde

Deutsches Namenslexikon von Bahlow ; suhrkmp Taschenbuch

Familiennamenbuch des sächsischen Vogtlandes ; von Volkmar Hellfritsch
Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Lexikon der Vornamen ; Duden – Verlag

Anleitung zur Ahnenforschung – Familienchronik & Familienwappen
Battenberg – Verlag

Familien- und Stammbaum – Forschung leicht gemacht ; von Joachim Wolters
Goldmann – Verlag

Ahnenforschung online für Dummies ; von Matthew L. Helm und April Leigh Helm
Sonderausgabe für den Verein für Computergenealogie

Familienforschung und Wappenkunde ; von Peter Bahn
Bassermann – Verlag

Das eigene Familienwappen entwerfen ; von Stelter
Augustus - Verlag

10. Sütterlein , die altdeutsche Schrift Σ| ττερλειν , διε αλτδευτσηγε Σχηριφτ

Großbuchstaben

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
Α Β Χ Δ Ε Φ Γ Η Ι Θ Κ Λ Μ Ν Ο Π Θ Ρ Σ Τ Υ ς Ω Ξ Ψ Ζ

Kleinbuchstaben

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z
α β χ δ ε φ γ η ι φ κ λ μ ν ο π θ ρ σ τ υ π ω ξ ψ ζ

Ein kleines Beispiel hierzu:

Geboren am 18.08.1963 ist Karsten Rudolf, Sohn von Siegfried Rudi
Rudolf und Karin Lieselotte (geborene Hesse) um 0.05 Uhr
Sonntags im Salzwedeler Krankenhaus.

Γεβορεν αμ 18.08.1963 ιστ Καρστεν Ρυδορφ, Σοην πον Σιεγφριεδ Ρυδι
Ρυδορφ υνδ Καριν Λιεσελοττε (γεβορενε Ηεσσε) υμ 0.05 Υηρ
Σοννταγσ ιμ Σαλζωεδελερ Κρανκενηαυσ.

[Schriftart "Sütterlin" zum download](#)

(Die Schriftart können Sie dann über die „Systemsteuerung und Schriftarten“ in Windows einbinden.)

11. Ahnenforschungsprogramme

- 1a. Ahnenforschung mit RS-AHNEN v3.02 / Februar 2003 (32Bit)
Derzeit direkt beim Autor; Preis: 30,00 Euro / Update: 15,00 Euro
Autor: Karsten Rudorf
Deutschsprachige Software
<http://www.rsahnen.info/>
- 1b. Wappenlexikon mit RS-WAPPEN v3.02 / 1999-2003 (32Bit)
Derzeit direkt beim Autor; Preis: 25,00 Euro
Autor: Karsten Rudorf
Deutschsprachige Software
<http://www.rsahnen.info/>
- 1c. Ahnenforschung und Wappenlexikon (32Bit)
Derzeit direkt beim Autor; Preis: 40,00 Euro
Autor: Karsten Rudorf
Deutschsprachige Software
(beinhaltet RS-AHNEN und RS-WAPPEN zum Sonderpreis)
<http://www.rsahnen.info/>
2. Meine Familie / 1998 (16Bit)
"Koch Media GmbH-Verlag" ; Preis: 29,95 DM
Bisher keine neuere Version bekannt
Deutschsprachige Software
3. Familiengalerie o. Familiendatei / 1998 (16Bit)
"Sierra - Verlag" ; Preis: 29,95 DM
Bisher keine neuere Version bekannt
Deutschsprachige Software
4. Ahnenforschung 4.03 (16 u. 32Bit)
"TOPAS - Verlag" u./o. Maus-Software
Deutschsprachige Software
- 4a. WinAhnen 6.02 / 2000
Shareware, das selbe Programm wie Nr.7
Autoren: Schilling und Mundt ; Preis: 100,00 DM / Update: 45,00 DM
Deutschsprachige Software
unter <http://www.schilling-berlin.de> zu finden
5. DYNAS-Tree
Autor: Gerhard Bauch
Nur über den Autor erhältlich!
Version v300 (2002); Preis: 49,00 EURO
Deutsch- und Englischsprachige Software
unter <http://www.dynas-tree.de> zu finden

6. PC-Ahnen 2000

Autor: Günther Schwärzer ; Preis: 35,00 Euro
Deutschsprachige Software
unter <http://www.pcahlen.de> zu finden

7. METHUSALEM-Die Ahnengalerie v1.75

"Hemming GmbH" ; Preis: 29,95 DM
Ist das gleiche Programm wie Ahnen-Chronik 1.75
Deutsch- und Englischsprachige Software

7b. Ahnen-Chronik 2.00

Vertrieb durch CDV-Verlag ; Preis: 20,00 Euro
Autor: Hans-Werner Hennes
unter <http://www.ahnen-chronik.de> zu finden

8. Familien-Chronik f. Windows

"DataBecker Verlag" - Goldene Serie ; 1994 ; Preis: 29,95 DM
Bisher keine neuere Version bekannt (eventuell keine Neuauflage)

9. Familienstammbaum Version 7.5

"The Learning Company / TLC Deutschland GmbH" ; Preis: 99,95 DM
Deutsch- und Englischsprachige Software
unter "www.familienstammbaum.de" zu finden (englische Version)
Homepage in Deutsch

9a. Family Tree Maker v4.0

Englischsprachige Software
unter <http://www.familienstammbaum.de> zu finden (englische Version)

10. AHN-Data

Autor: Holger Kötting
unter "AHN-Data" zu finden

11. Brothers Keeper

Autor: John Steed
Deutsche Übersetzung von: Walter Kölzer
Bisher nur eine alte englische Version gesehen
Deutsch- und Englischsprachige Software
unter <http://www.bkwin.com> zu finden (englische Version)

12. PAF (Personal Ancestral File)

Kostenlos!
Deutsch- und Englischsprachige Software
Internetseite Englisch
unter <http://www.familysearch.org> zu finden

13. WIN-Elke V2 und GEN-Master V3

GEN-Master Preis: 99,- DM
unter <http://www.hedke.de> zu finden

14. Pro-Gen
unter <http://www.pro-gen.nl> zu finden
15. GENProfi
GENProfi 1000; Preis: 42,- Euro
GENProfi Profi; Preis: 103,- Euro
unter <http://www.genprofi.de> zu finden
16. Famtree v2.0
Autor: B. Stoeckte ; Preis: 40,- DM
unter <http://home.t-online.de/home/b.stoeckte/> zu finden
17. HATZADATA
"Telapas Software" ; Preis: ?
unter <http://www.hazadata.com> zu finden
18. Ahnengalerie v1.6 (1996)
"SoftKey" ; Preis: ?
Autor: Nicolas Menoux
- 18a. Ahnengalerie v3.0 (2000)
"TLC The Learning Company Deutschland GmbH" ; Preis: 49,95
unter <http://www.ahnengalerie.com> zu finden
19. Winfamily v6.0 (2000)
Preis: 41,- Euro
unter <http://www.winfamily.com> zu finden
20. ADAM - Ahnenverwaltung / 2000
Preis: Kostenlos - FREEWARE
Einfache Verwaltung ohne besondere Grafik u. Statistik
Deutschsprachige Software
unter <http://www.RolandKloepfer.de> zu finden
21. AHNENWIN v2.51 von Dr. H. Reitmeier
Preis: 120,00 DM
Deutschsprachige Software
unter <http://home.t-online.de/home/Kunert.R/downl.htm> zu finden
22. The Master Genealogist (TMG) v4.0
Autor: ? ; Preis: ? DM
englische Software
unter <http://www.whollygenes.com> zu finden
23. Mein Stammabum 2 Deluxe / 2001 (32Bit)
Preis: 54,99 DM
Deutschsprachige Software
unter <http://www.amazon.de> zu finden

24. Ahnen & Co 2.0 / 2001 (32Bit)
Vertrieb: Cybex-Verlag
Preis: ? DM
Deutschsprachige Software
unter <http://www.amazon.de> zu finden
25. AGES! v1.31
Vertrieb: Jörn Daub
Preis: 35,00 Euro
mehrsprachige Software
unter <http://www.daubnet.com> zu finden

Weitere Hilfsprogramme:

26. GEDCOM -> HTML Konverter
englische Software
unter <http://www.frontiernet.net/~rjacob/gedpage.htm> zu finden
27. AHN v2.18 (GEDCOM -> HTML Konverter)
deutsche Software
Preis: kostenlos
Autor: Helmut Braess
unter <http://www.braess.de/ahn/pgrAhn.htm> zu finden